

**Das Gelernte aus der 9. Klasse anwenden und überprüfen:
Sprachliche, bildliche und inhaltliche Besonderheiten von Gedichten in
ihrem historischen Bezug erschließen**

1 Lest das Gedicht. Kreuzt an, welcher der unteren Sätze die Kernaussage treffend wiedergibt.

Johann Wolfgang von Goethe: Rastlose Liebe (1776)

Dem Schnee, dem Regen,	15	Wie – soll ich fliehen?
Dem Wind entgegen,		Wälderwärts ziehen?
Im Dampf der Klüfte,		Alles vergebens!
Durch Nebeldüfte,		Krone des Lebens,
5 Immer zu! Immer zu!		Glück ohne Ruh,
Ohne Rast und Ruh!	20	Liebe, bist du!

Lieber durch Leiden
Möcht' ich mich schlagen,
Als so viel Freuden
10 Des Lebens ertragen.
Alle das Neigen
Von Herzen zu Herzen,
Ach, wie so eigen
Schaffet das Schmerzen!

– Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/johann-wolfgang-goethe-gedichte-3670/453> (eingesehen am 14.03.2016).

- Das Gedicht „Rastlose Liebe“ von Johann Wolfgang von Goethe aus dem Jahr 1776 handelt von den Vorteilen des Alleinseins im Gegensatz zu einer unglücklichen Liebesbeziehung.
- Das Gedicht „Rastlose Liebe“ von Johann Wolfgang von Goethe aus dem Jahr 1776 handelt von dem Wechselbad der Gefühle, dem jeder Liebende ausgesetzt ist.
- Das Gedicht „Rastlose Liebe“ von Johann Wolfgang von Goethe aus dem Jahr 1776 thematisiert die Leiden eines depressiven, masochistischen lyrischen Ichs.

2 Untersucht inhaltliche, sprachliche und bildliche Besonderheiten des Gedichts.

3 Erläutert, inwiefern das Gedicht typisch für die Epoche des Sturm und Drang ist.
